

Heinz Ossenkamp

dbb akademie

Kongress der dbb akademie

Neue Verwaltung
- Wirtschaftliches eGovernment kooperativ gestalten

30./31. Mai 2006
Congress Center Leipzig

Begrüßung

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

zum diesjährigen Kongress „Neue Verwaltung“ der dbb akademie im Congress Centrum Leipzig möchte ich Sie alle sehr herzlich begrüßen. Leider musste der Bundesvorsitzende des dbb, Herr Peter Heesen, aus aktuellem politischem Anlass kurzfristig seine Teilnahme zur Eröffnung unseres Kongresses absagen, was er außerordentlich bedauert.

Ganz herzlich danken möchte ich **Kurt Beck**, dem **Ministerpräsidenten von Rheinland-Pfalz**, dass er die Schirmherrschaft für unseren Kongress übernommen hat. Sein Land, das in zahlreichen Projekten ein nutzen- und wirtschaftsorientiertes eGovernment vorantreibt, ist zugleich Partnerland des Kongresses. Mit seinen Grundmaximen – Mehrwert für die Wirtschaft, Service für die Bürgerinnen und Bürger sowie Effizienz für die Verwaltung – steht Rheinland-Pfalz für Veränderung und Innovation im Zeichen von eGovernment.

Leider kann der Innenminister von Rheinland-Pfalz, Herr Karl-Peter Bruch, nicht bei uns sein, da heute Regierungserklärung und – aussprache stattfinden. Ich freue mich aber sehr, Herrn **Jürgen Häfner**, **Ministerialdirigent** aus dem **Ministerium des Innern und für Sport, Rheinland-Pfalz** herzlich willkommen zu heißen. Mit seinem Eingangsvortrag „eGovernment aus einem Guss – Mehrwert für Bürger und Wirtschaft“ wird er unseren Kongress fachlich eröffnen. Wir freuen uns, dass Rheinland-Pfalz sein großes Engagement in Sachen eGovernment durch einen hochrangigen Vertreter unterstreicht.

Ein weiterer wichtiger Impulsgeber für den Kongress ist unser Forschungspartner – die Fraunhofer Gesellschaft. Was – so werden Sie sich vielleicht fragen – bringt die dbb akademie und die Fraunhofer Gesellschaft zusammen?

Die Fraunhofer Gesellschaft steht für langjährige Erfahrung in der Begleitung technologiebasierter Veränderungsprozesse. Das Fraunhofer eGovernment Zentrum bündelt seine Kräfte in einem Kompetenznetz aus acht Fraunhofer-Instituten zum Thema eGovernment. Jedes Institut des eGovernment Zentrums kann auf langjäh-

rige Erfahrungen mit jeweils unterschiedlichen technologischen und organisatorischen Schwerpunkten im Anwendungsbereich „Öffentliche Verwaltung“ zurückgreifen. So ist es mehr als einsichtig, dass Deutschlands wichtigster eGovernment Kongress „Neue Verwaltung“ und die IuK-Gruppe der Fraunhofer Gesellschaft als gemeinsame Akteure ihre Interessen zusammenbringen und so das Thema eGovernment in der Öffentlichkeit stärken.

Die acht Institute des Fraunhofer eGovernment Zentrums werden in zahlreichen Vorträgen und Workshops sowie mit einer großen Forschungsplaza auf der Fachausstellung die neuesten Forschungsthemen und Praxis-Lösungen vorstellen und dem Zukunftsthema eGovernment so zusätzliches Gewicht verleihen.

Ich freue mich daher besonders, dass die Fraunhofer Gesellschaft unseren Kongress als Forschungspartner inhaltlich begleitet und bereichert. In den nächsten beiden Tagen findet hier im CCL die Jahrestagung „Vier Jahre Fraunhofer eGovernment Zentrum“ statt. In diesem Zusammenhang werden auch zwei Fachforen zur strategischen Planung und kooperativen Umsetzung von wirtschaftlichem eGovernment veranstaltet.

Sehr herzlich begrüßen möchte ich an dieser Stelle Herrn **Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger, den Präsidenten der Fraunhofer-Gesellschaft**, der zu uns zum Thema „Vernetzte Prozesse als Erfolgsfaktor für eGovernment“ sprechen wird. Wir sind sehr erfreut darüber, mit Ihnen einen derart renommierten Wissenschaftler aus dem Bereich angewandte Forschung als Redner gewonnen zu haben. Seien Sie herzlich willkommen, Herr Professor Bullinger!

Meine Damen und Herren, Sie sehen: Die Zeit der Einzellösungen ist vorbei. Erfahrungsaustausch und Kooperation sind das Gebot der Stunde. Mit unserem Schulter-schluss werben wir für eine gemeinsame Verantwortung für die Verwaltungsmodernisierung in Deutschland.

Als weiteren Referenten des heutigen Vormittags möchte ich herzlich Herrn **Wolfgang Branoner, Director Public Sector Microsoft Deutschland GmbH**, begrüßen,

der in seinem Vortrag „Gemeinsam mehr erreichen: Neue Wege für ein wirtschaftliches eGovernment“ behandeln wird.

Das Haus Microsoft ist seit unserem Kongress-Auftakt im Jahre 2000 einer unserer großen, engagierten und verlässlichen Partner. Mein herzlicher Dank gilt neben Microsoft gleichermaßen den anderen „starken Kongresspartnern“, nämlich den Firmen DBV-winterthur und KPMG. Ohne Sie wäre die Ausrichtung des Kongresses in dieser Qualität gar nicht möglich.

Viel versprechend besetzt ist auch das Podium für unsere Diskussionsrunde am heutigen Morgen.

Dazu begrüße ich unsere Diskutanten Herrn **Dr. Rudolf Büllesbach, Stellv. Leiter Abteilung Medien und Multimedia, Staatskanzlei Rheinland-Pfalz**, Herrn **Norman Heydenreich, Director Government Relations, Microsoft Deutschland GmbH**, Herrn **Prof. Dr. Dieter Rombach, Direktor Fraunhofer Institut Experimentelles Software Engineering** und unseren Moderator, Herrn **Manfred Klein, Redaktionsleiter eGovernment Computing**.

Ihr Diskussionsthema lautet „Strategien für wirtschaftliches eGovernment“ – ein sicherlich interessantes Thema, das die Vielschichtigkeit des Kongress-Titels mit all seinen Facetten zum Vorschein bringen wird.

Für die Fachausstellung und Ausrichtung der Foren konnten wir wiederum über 45 Firmen gewinnen. Ich freue mich, dass Sie Ihre Produkte, Ihr Wissen und Ihre Erfahrungen für uns präsentieren. An Sie alle geht mein herzlicher Dank für Ihr Engagement zum erfolgreichen Verlauf dieser Veranstaltung.

Referenten, Moderatoren, Sponsoren, Aussteller – sie alle wären nichts ohne ein interessiertes Publikum.

Herzlich willkommen, sehr verehrte Damen und Herren. Wir freuen uns, Sie als Gäste aus In- und Ausland so zahlreich hier begrüßen zu können, denn eine gute und erfolgreiche Veranstaltung lebt insbesondere von ihren fachkundigen und inte-

ressierten Teilnehmern. Als Kenner der IT-Branche und Fachleute aus der öffentlichen Verwaltung finden Sie hier im CCL eine hervorragende Plattform, um sich vor Ort über sinnvolle und zukunftssträchtige Kooperationsmöglichkeiten in den Bereichen der öffentlichen Verwaltung auszutauschen, Diskussionen anzuregen und neue Impulse zu setzen.

Die überaus positive Resonanz auf die Kongresse der sechs vergangenen Jahre zeigt uns, dass es der richtige Weg ist, den Kongressthemen mit einer Fachausstellung zu verbinden. Dass wir unser Programm ständig erweitern und für Sie „am Ball bleiben“, mag Ihnen die Entwicklung in der Anzahl unserer Fachforen verdeutlichen. Hatten wir im Jahr 2000 lediglich 4 Fachforen neben den Plenumsvorträgen zur Auswahl, so präsentieren wir Ihnen mittlerweile in 45 Fachforen IT-Anwendungen, die sich in der Praxis bewährt haben. Die zeitversetzte Planung der Foren haben wir aus den Vorjahren übernommen – sie hat sich bewährt.

Wie auch in den zwei vergangenen Vorjahren bieten wir Ihnen Freeware-Workshops an. Die Berufsakademie Gera präsentiert Ihnen hier frei verfügbare Software von Behörden für Behörden. Auch Ihnen ein herzliches Willkommen und Dankeschön.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

mit ihrem diesjährigen Schwerpunktthema „Wirtschaftliches eGovernment kooperativ gestalten“ greift der Kongress den Trend auf, bei eGovernment-Projekten verwaltungsübergreifend zu kooperieren und Wirtschaftlichkeits- und Nutzenüberlegungen in den Mittelpunkt von Konzeption und Entwicklung zu stellen. Insellösungen werden dabei zunehmend von interoperablen Anwendungen und Systemen abgelöst, die die Grundlage professioneller und effizienter Verwaltungsdienstleistungen bilden. Die Impulse für Bund, Länder und Kommunen kommen zur richtigen Zeit und sind wichtig für mehr Innovation, mehr Leistungsfähigkeit und mehr Effizienz im öffentlichen Sektor.

Eine knappe Finanzausstattung, der demographische Wandel, die rasante Technologieentwicklung sowie steigende Erwartungen an die Qualität unserer

Dienstleistungen sind Katalysatoren der Verwaltungsreformen. Unsere Konstante ist dabei die ständige Bereitschaft zur Veränderung.

Bevor ich das Wort nun endgültig an Herrn Häfner übergebe, möchte ich Sie nach getaner Arbeit heute Abend ganz herzlich zu unserer Abendveranstaltung in der Glaskuppelhalle des CCL einladen. Dort erwartet Sie ein attraktives Abendprogramm mit Christoph Brüske als Entertainer, mit Musik der Chris Genteman Group und reichlich Essen und Trinken.

Dank zahlreicher Gewinnspenden konnten wir wie in den vergangenen Jahren wieder eine Tombola mit reizvollen Preisen organisieren. Greifen Sie kräftig zu bei den Losen – auch hier gibt es nur Gewinner, denn das eingenommene Geld kommt ausschließlich der Deutschen Kinderkrebshilfe zu Gute.

Ihnen, sehr verehrte Anwesende, wünsche ich nun für die kommenden zwei Tage bereichernde Vorträge, gute Gespräche und weiterführende Anregungen für den Alltag.

Der 7. Kongress zum Thema „Neue Technologien“ ist hiermit eröffnet. Ich gebe nun das Wort an den Herrn **Jürgen Häfner**.